



Besteuerung von Unternehmensgewinnen im internationalen Vergleich und ein Vorschlag zur Reform der Unternehmensbesteuerung in Österreich

Schneider, Dreer, Leitner, Oktober 1998

In der Studie wird eine Übersicht über die internationalen Steuersysteme und ihre Veränderungen im Hinblick auf die europäische und die globale Integration gegeben und speziell auf die Situation in Österreich eingegangen. Es wird das Phänomen des internationalen Steuerwettbewerbs erörtert und auf Strategien gegen einen schädlichen und unfairen Steuerwettbewerb hingewiesen. Ein zentraler Punkt dabei ist die Tatsache, daß die internationalen Investitionsströme neben Kosten- und Absatzüberlegungen auch von steuerlichen Aspekten beeinflußt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Steuerpolitik der Mitgliedsländer der Europäischen Union. Im Vordergrund stehen dabei die derzeit vorherrschende Situation und die steuerlichen Veränderungen in den letzten Jahren. Ausgehend von der vorherrschenden Situation wird auf die Bestrebungen der Europäischen Union in Richtung Harmonisierung bzw. Koordinierung der Steuern und Steuersysteme der Mitgliedstaaten eingegangen. Daran anschließend wird die Frage diskutiert, ob eine nationale Steuerpolitik im Hinblick auf die Internationalisierung der Märkte und die Harmonisierungsbestrebungen der EU noch möglich ist. Schließlich werden die Änderungen durch die beiden Steuerreformen 1989 und 1994 in Österreich skizziert.

Ausgehend von der Analyse der derzeitigen Systemschwächen wird ein Reformvorschlag für die Unternehmensbesteuerung in Österreich präsentiert. Der Vorschlag für eine Reform der Unternehmensbesteuerung sieht vor, thesaurierte Gewinne nicht zu besteuern. Diese Gewinne stehen dann dem Unternehmen in



vollem Umfang für Investitionen zur Verfügung. Damit würde der Eigenkapitalanteil gestärkt, ohne lenkend auf die Investitionsentscheidungen einzuwirken. Gewinne sollen erst mit ihrer Ausschüttung der vollen Besteuerung unterliegen.

Der Reformvorschlag geht somit von einem gänzlich neuen Einkommensbegriff für Unternehmensgewinne aus. *Einkommen soll demnach erst dann vorliegen, wenn der Gesellschafter Vermögen entnimmt, das er vorher dem Unternehmen nicht in Form von Einlagen zugeführt hat.*

Auch die Berechnungen der volkswirtschaftlichen Konsequenzen einer Steuerbefreiung von einbehaltenen Gewinnen bei gleichzeitigem Entfall des Investitionsfreibetrags weisen auf keine wesentlichen Steuereinbrüche hin.

FOLGENDE SCHWERPUNKTE WURDEN IN DER STUDIE BEHANDELT:

- **Steuerwettbewerb**
- **Steuerpolitik in der Europäischen Union**
- **Veränderungen der Steuern und Steuersysteme der Mitgliedsländer in den letzten Jahren**
- **Harmonisierung der europäischen Steuersysteme**
- **Nationale Steuerpolitik und Unternehmensbesteuerung**
- **Ein Vorschlag zur Änderung der Unternehmensbesteuerung**
- **Konkrete Umsetzung des Reformvorschlags**
- **Volkswirtschaftliche Analyse einer Änderung der Unternehmensbesteuerung**
- **Abschätzung der Einnahmenentwicklung der KöSt und der KESt**